

An den Rat der Stadt Blomberg
z. Hd. Herrn Bürgermeister Geise
Marktplatz 1
32825 Blomberg



Blomberg, den 03.12.2019

Klimaschutzmaßnahmen und Klimaschutzplan der Stadt Blomberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Geise, sehr geehrter Rat der Stadt Blomberg,

die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen beantragt

die verbindliche Umsetzung der Klimaziele nach COP25 durch die Stadt Blomberg.

Dazu gehört insbesondere die Einhaltung der Ziele durch die Stadt und ihre Eigenbetriebe. Die Stadt stellt die erforderlichen Ressourcen in den kommenden Haushaltsjahren bereit, um unverzüglich einen Klimaschutzplan für Blomberg zu erstellen, die vordringlichsten Maßnahmen sofort zu beginnen und Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen.

Um das Pariser Klimaabkommen (COP21) einzuhalten, müssten die Treibhausgasemissionen jährlich um 7,6 Prozent sinken. Die zu erwartenden Reduktionsziele nach der aktuellen Konferenz in Madrid liegen voraussichtlich höher. **Für die Erarbeitung eines wirkungsvollen Klimaschutzplans und Umsetzung erster Maßnahmen werden daher vorsorglich 300.000 € in den Haushalt 2020 eingestellt.**

- Vordringlich sind Maßnahmen im Bereich der Wärmeeinsparung durch Dämmung (mineralisch oder ökologisch) aller Gebäude im städtischen Eigentum (oder Reduzierung der Beheizung!) sowie die Ausrüstung mit EE-Stromerzeugung (PV, Kleinwindanlagen) umzusetzen. Beispielsweise zählt dazu u.a. auch das Hallenbad, selbst wenn der steuerliche Querverbund negativ betroffen sein sollte. Weitere Maßnahmen sind im Klimaschutzplan zu bewerten.
- Gegenstand der Untersuchungen für einen wirksamen Klimaschutzplan müssen u.a. ein stadtgebietsweites Nah-/Fernwärmenetz mit KWK, Einsatz von Biomethan Wärmerückgewinnung aus Abwasser, Biomasseenergieerzeugung, Bereitstellung mehr Erneuerbarer Energie in Form von PV und Windkraft beinhalten. Die Nutzung von Power-to-Gas durch die Versorgungsbetriebe ist ebenso zu prüfen wie mögliche und sinnvolle Initiativen mit Partnern über die Stadtgrenzen hinaus.
- Im kommenden Jahr werden Klimaanpassungs- und Umweltschutzmaßnahmen durchgeführt, wie die breite Förderung von Blühstreifen und das Pflanzen von Bäumen zur Verbesserung des Mikroklimas.
- Praktikable Mobilitätskonzepte, bspw. der Ausbau des Radverkehrs und ÖPNV, werden auch im Kontext mit Nachbarkommunen und Kreis entwickelt und vorangetrieben.
- Umgesetzt werden die Maßnahmen nach Priorisierung in Hinblick auf die Zielerreichung und größten Einsparpotentiale, nicht im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit.

- Beispiele finden sich bei anderen Städten und Kommunen wie Hamburg, aber auch in Lemgo, wo der Maßnahmeplan mit Hilfe des ifeu - Instituts aufgestellt wurde.
- Fester Bestandteil ist in jedem Jahr bis 2050 ein Monitoring, das die CO₂ Emissionen und den Fortschritt auf dem Weg zur Klimaneutralität bewertet.

Begründung:

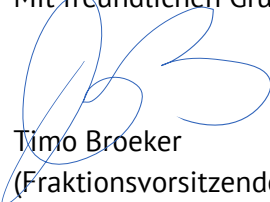
Wie in vielen Städten und Ländern der Erde ist nun in Europa der **Klimanotstand** ausgerufen, ausdrücklich auch im Kreis Lippe. Diesem Beispiel könnte in Blomberg gefolgt werden. Doch entscheidend ist, was getan wird. Blomberg muss von jetzt an jedes Jahr jährlich 10 % CO₂ einsparen, um 2050 nahezu klimaneutral zu sein.

Im aktuellen Klimabericht der Bundesregierung wird deutlich, dass Deutschland sich bereits um 1,5 °C erwärmt hat. Wir leben derzeit im heißesten Jahrzehnt seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Vertrocknete Wälder auch in Blomberg, Niedrigwasser in Flüssen, Sturmfluten an der Küste: Der Klimawandel ist einer neuen Auswertung zufolge in Deutschland angekommen, die Effekte lassen sich immer klarer direkt messen. Leugnen hat keinen Zweck mehr.

In der Atmosphäre befindet sich so viel CO₂ wie zuletzt vor 15 Millionen Jahren. Der UNO-Generalsekretär Guterres sagte zum Auftakt der derzeit laufenden Klimakonferenz in Madrid (COP25): *"Wenn wir nicht schnell unseren Lebensstil ändern, gefährden wir das Leben an sich."* Die Menschheit zerstört wissentlich die Ökosysteme, die sie am Leben erhalten. Vor allem die Länder mit dem größten Treibhausgasausstoß müssten mehr tun. Trotz gegenteiliger Versprechen sei während der vergangenen zehn Jahre der Ausstoß von Treibhausgasen jährlich im Schnitt um 1,5 Prozent gestiegen.

Blomberg ist keine Ausnahme. Jedes weitere Jahr, das ohne Klimaschutzmaßnahmen vergeht, macht die Not größer und treibt die Kosten in die Höhe. Blomberg muss jetzt anfangen, die Klimaziele von UN und EU, von Land, Bund und Kreis zu erreichen und die Stadt zukunftsfähig aufzustellen.

Mit freundlichen Grüßen



Timo Broeker
(Fraktionsvorsitzender)

"Diese Ignoranz gegenüber den Folgen der Kohlenstoffverbrennung hatte das Eis entfesselt, das den Welthandel ruinierte und eine Wirtschaftskrise verursachte, die die Angehörigen dieser Generation noch schlimmer schädigte als die damit einhergehende Flüchtlingskrise." Kim Stanley Robinson in "New York 2140"